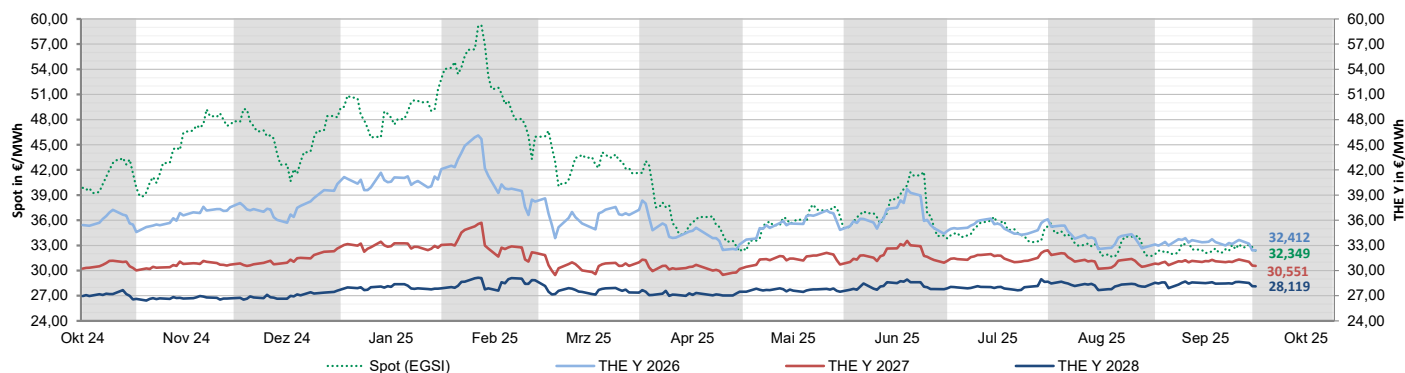


## Gas - Marktübersicht

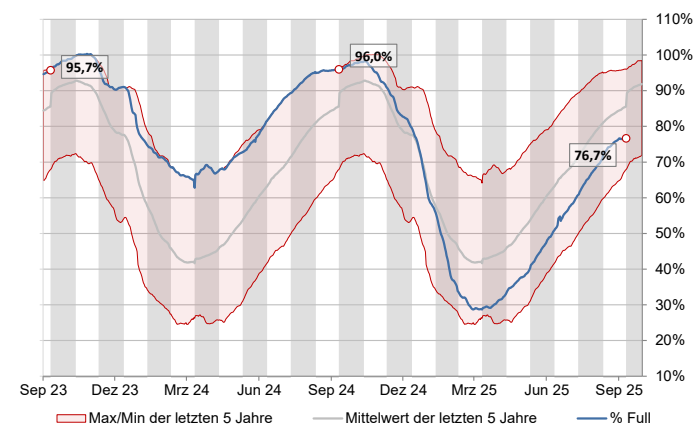
## Gas Jahresprodukte



## Wochenübersicht

|                  | aktuell    | Vorwoche   |        | 26-Wochen | 26-Wochen |
|------------------|------------|------------|--------|-----------|-----------|
|                  | 01.10.2025 | 24.09.2025 | %      | Hoch      | Tief      |
| THE Y 2026       | 32,412     | 33,156     | -2,24% | 39,721    | 32,408    |
| THE Y 2027       | 30,551     | 31,034     | -1,56% | 33,548    | 29,493    |
| THE Y 2028       | 28,119     | 28,446     | -1,15% | 28,963    | 26,986    |
| THE Sum 2026     | 31,767     | 32,421     | -2,02% | 38,050    | 31,129    |
| THE Win 2026     | 33,161     | 33,939     | -2,29% | 38,348    | 32,276    |
| THE Sum 2027     | 29,146     | 29,646     | -1,69% | 31,910    | 28,347    |
| THE Win 2027     | 30,729     | 30,893     | -0,53% | 32,612    | 29,461    |
| THE Q1 2026      | 33,017     | 33,906     | -2,62% | 44,279    | 33,017    |
| THE Q2 2026      | 31,770     | 32,456     | -2,11% | 38,413    | 31,267    |
| THE Q3 2026      | 31,764     | 32,386     | -1,92% | 37,691    | 30,986    |
| THE Q4 2026      | 33,103     | 33,884     | -2,30% | 38,587    | 32,751    |
| THE Nov 2025     | 32,324     | 33,330     | -3,02% | 44,444    | 32,324    |
| THE Dez 2025     | 32,821     | 33,691     | -2,58% | 44,571    | 32,821    |
| THE Januar 2026  | 33,114     | 34,062     | -2,78% | 44,478    | 33,071    |
| THE Februar 2026 | 33,031     | 34,123     | -3,20% | 44,557    | 33,031    |

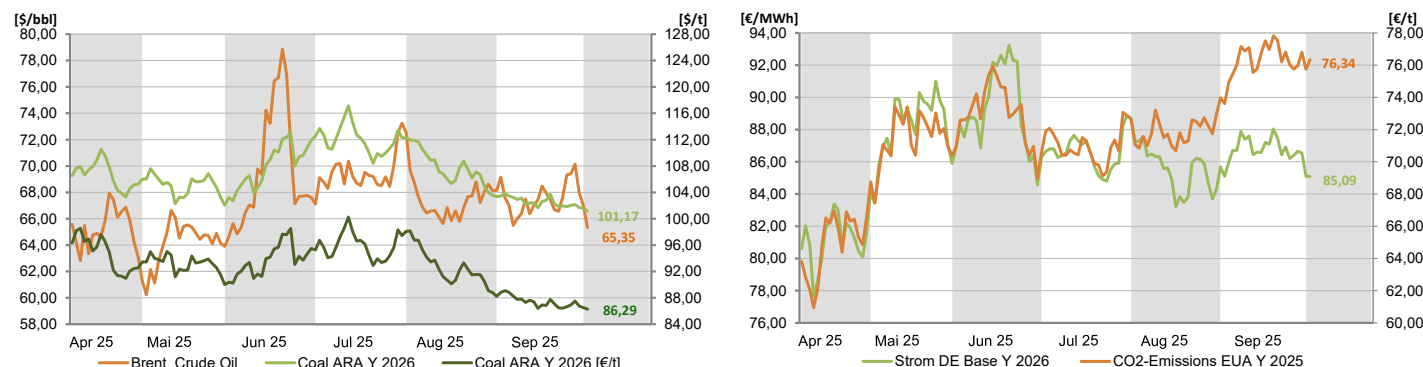
## Gasspeicherbestände (Deutschland)



## Kommentar

- Am Gasmarkt hat der Seitwärts-Abwärts-Trend das Rudern übernommen. Ein gutes LNG-Angebot nach Europa, milde Temperaturen sowie zusätzliche Exporte aus dem russischen Projekt Arctic LNG 2 nach China drückten auf den Preis. In Asien gibt es kurzzeitig keine steigende wirtschaftliche Nachfrage. Auch ein geringerer Kühlbedarf ist zum Ende des Sommers zu verzeichnen. Es gab keinen Anreiz, große Mengen an Spot-LNG zu kaufen, da die Lager auch in Asien relativ voll waren. Außerdem verweisen Marktteilnehmer auf Aussichten für eine gute Erneuerbaren-Einspeisung und milde Temperaturen. Dies alles scheint die potenzielle Unterstützung durch niedrigere norwegische Pipeline-Nominierungen auszugleichen. Am Gasfeld Troll und auch an der Verarbeitungslieferanlage Kollsnes kommt es derzeit zu Ausfällen, die noch bis zum 18. Oktober anhalten sollten, zeigten Transparenzdaten des norwegischen Gasunternehmens Gassco. Norwegen blieb im Zeitraum Januar bis Juni mit 55 % der Importe der größte Pipeline-Lieferant der EU, gefolgt von Algerien (19 %) und Russland über die Türkei (10 %). Begrenzt wird das Abwärtspotenzial auf der anderen Seite aber nach wie vor durch die Sorgen im Zusammenhang mit den geopolitischen Risiken. Konkret nennen Händler hier aktuell mögliche neue Sanktionen der EU und USA gegen Russland. Die EU-Kommission plant, die Frist für das schrittweise Auslaufen der Einfuhren von russischem LNG mit ihrem nächsten Sanktionspaket gegen Moskau um ein Jahr vorzuziehen. Von Seiten Washingtons bleiben weitere Strafmaßnahmen gegen Russland immer noch aus. Bemerkenswert ist, dass die Abhängigkeit von Russland langsam abnimmt. Bis vor fünf Jahren dominierte Russland noch den europäischen Gasmarkt. Seitdem hat sich Russland von Europa weg nach Asien orientiert. Mit dem Hauptabnehmer China könnte Russland in nur wenigen Jahren die Exportverluste nach Europa vollständig kompensiert haben. Derzeit schwebt kein Damoklesschwert über dem Markt. Ob dies die Ruhe vor dem Sturm ist, wer weiß?
- Seit dem letzten Bericht bewegte sich das Öl-Markt angesichts der zunehmenden Spannungen zwischen Russland und der Ukraine bis Montag aufwärts. Am Freitag erreichte der Kontrakt Brent-Öl ein Tageshoch von 70,76 USD/bbl, den höchsten Stand seit dem 1. August. Moskau provoziert weiter an der Ostgrenze der EU. Drei russische Kampfflugzeuge drangen über Estland für 12 Minuten in den Nato-Luftraum ein. Auch die Sichtungen unbekannter Flugobjekte über Dänemark nehmen kein Ende. Nach zivilen Flughäfen sind auch Militärstützpunkte nun betroffen. Mutmaßlich werden die Drohnen von Russland gesteuert. Auch über Schleswig-Holstein wurden am Freitag unbekannte Drohnen gesichtet. Der US-Präsident Trump drängt die Türkei dazu, ihre umfangreichen Öllieferungen aus Russland zu beenden. Seit Montag ging es bei den Preisen abwärts. Die Marktbeobachter sprechen dabei von einer technischen Korrektur, ohne dass sich an den fundamentalen Marktzahlen oder von geopolitischer Seite etwas Entscheidendes getan hat. Nach zweieinhalb Jahren erstmals fließt wieder Rohöl durch eine Pipeline von der halbautonomen Region Kurdistan im Nordirak in die Türkei. Beim Besuch Netanjahus in Washington hat Trump einen 20-Punkte-Plan für einen Frieden in Gaza vorgestellt, der von der Hamas zurückgewiesen wurde. Der Krieg geht weiter.
- Die Aussicht auf ein höheres globales Angebot hat die Ölpreise gedrückt. Am Sonntag wird die OPEC+ in Videokonferenz darüber entscheiden, ob ab November weitere Ölexportmengen freigegeben werden. Die tägliche Ölproduktion könnte um weitere 137.000 Barrel erhöht werden. Außerdem sind in den USA sind die Ölreserven in der vergangenen Woche unerwartet gestiegen. Die Rohölvorräte kletterten um 1,8 Mio. auf 416,5 Mio. Barrel. Analysten hatten im Schnitt mit einer Stagnation gerechnet. Parallel zum Gasmarkt ging der Handel am Kohlemarkt. Die Nachfrage nach Kohle ist derzeit schwach, aber das Risiko von Kälteeinbrüchen kann mit Beginn der Winterperiode zu hoher Volatilität an den Spotmärkten führen. Die Lagerbestände an den wichtigen Terminals in Amsterdam, Rotterdam und Antwerpen (ARA) lagen vergangene Woche laut Montel-Schätzungen bei rund 3,2 Mio. t und damit auf dem niedrigsten Niveau seit der Woche ab dem 11. August.
- Seit dem letzten Bericht bewegte sich die CO<sub>2</sub>-Preise seitwärts und pendelte weiterhin um die 20-Tagelinie (€ 76,51). Das Auktionsangebot dieser Woche ist aufgrund des Feiertags am Freitag in Deutschland begrenzt. Dieses reduzierte Angebot könnte dem Markt etwas technische Unterstützung bieten. Im vergangenen Freitag haben spekulative Investoren ihre Netto-Longpositionen zum ersten Mal seit sechs Wochen reduziert, zeigen Daten der Börse Ice vom Mittwoch. Die Netto-Longposition der Investmentfonds sank am Freitag gegenüber der Vorwoche um 1,8 Mio. auf 76,2 Mio. EUAs. Dies ist als Beleg für eine etwas vorsichtigere Einstellung der Investoren zu werten. Die aktuelle Netto-Longposition liegt damit aber weiterhin auf dem höchsten Stand seit mindestens Januar 2018. Ein kälterer als normaler Winter könnte die Nachfrage nach EUAs steigern, wenn Kraftwerke mehr fossile Brennstoffe nutzen. Zusätzliche Emissionen infolge kälterer als normaler Witterung würden wahrscheinlich größer sein als die Menge an Emissionen, die bei wärmerer als normaler Witterung entfallen würden.

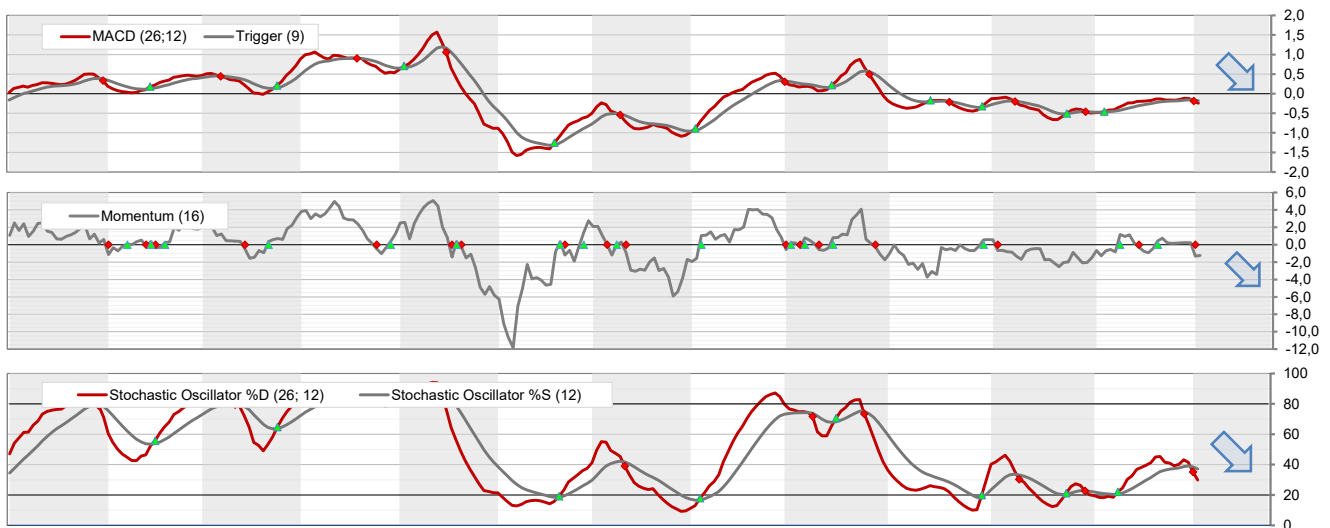
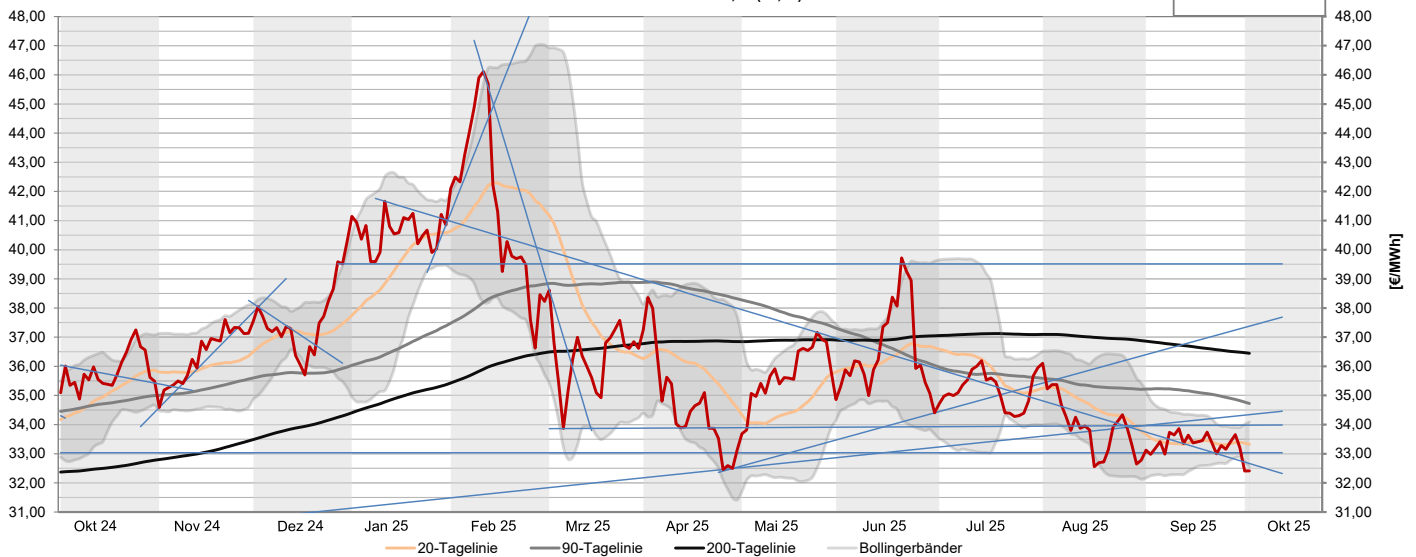
## Commodities



Gas - Technische Analyse

THE Y 2026  
Letzter Kurs: 32,41 (+0,00)

Ausblick: ➡



Kommentar - Technische Analyse THE Y 2026

- Seit dem letzten Bericht lag die Spanne an der EEX im THE-Jahresband 2026 auf Settlementbasis zwischen einem Hoch bei € 33,60 am Freitag und einem gestrigen Tief bei € 32,00.
- Die Lage der Preiskurve am unteren Bollingerband (€ 32,56) signalisiert eine überverkaufte Marktlage.
- Fallen die Preise, ist am Tief vom 29. April und 01. Oktober (beide bei € 32,00) mit einem Haltepunkt zu rechnen. Danach kommt das Tief von 17. Mai (€ 31,55) zum Einsatz.
- Steigen die Preise, ist am unteren Bollingerband, der ehemaligen Unterstützung (€ 33,03) und an der 20-Tagelinie (€ 33,33) mit der ersten Hürde zu rechnen. Danach kommt der nächste Widerstand am oberen Bollingerband (€ 34,09), am Hoch vom 25. August (€ 34,135) gefolgt von der 90-Tagelinie (€ 34,72). Geht es weiter aufwärts, ist am Hoch vom 31. Juli (€ 36,105) zusammen mit der 200-Tagelinie (€ 36,45) mit der nächsten Hürde zu rechnen. Für Potential wie im Juni an die 40-Euromarke sind erneute Eskalationsgefahren geopolitischer Risiken notwendig.
- Aktuelle Notierung: € 32,25 - € 32,38 (13:31 Uhr)

## Gas - Abkürzungen und Glossar

### Ihr Ansprechpartner:

|                       |                                              |                       |
|-----------------------|----------------------------------------------|-----------------------|
| <b>René Viernekäs</b> | <b>rene.viernekaes@stadtwerke-bamberg.de</b> | <b>0951 / 77-2303</b> |
| <b>Marius Birkner</b> | <b>marius.birkner@stadtwerke-bamberg.de</b>  | <b>0951 / 77-2302</b> |
| <b>Horst Ziegler</b>  | <b>horst.ziegler@stadtwerke-bamberg.de</b>   | <b>0951 / 77-2000</b> |

### Glossar

#### **Base** (Phelix Baseload Year Futures):

Der Phelix Baseload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Base der EPEX Spot SE.

#### **Peak** (Phelix Peakload Year Futures):

Der Phelix Peakload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Peak der EPEX Spot SE.

#### **Coal ARA** (ARA Coal Year Futures):

Der ARA Coal Year Future ist ein Kohle-Future der EEX. Der Future ist handelbar zu den Lieferbedingungen FOB in die Häfen Amsterdam-Rotterdam-Antwerpen (ARA) und referenziert auf den Kohleindex API#2(ARA), der im Argus/McCloskey's Coal Price Index Report veröffentlicht wird.

#### **Gas THE** (Trading Hub Europe):

Der THE Natural Gas Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX für das gesamtdeutsche Marktgebiet.

#### **CO2-Emissions** (European Carbon Futures):

Der European Carbon Future ist ein Terminkontrakt an der EEX der für die Emission von 1.000 t CO<sub>2</sub> oder eine vergleichbare Menge Treibhausgase mit demselben Treibhauspotential benötigt wird.

#### **20-Tagelinie:**

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 20 Handelstage

#### **90-Tagelinie:**

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 90 Handelstage

#### **200-Tagelinie:**

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 200 Handelstage

#### **MACD (Moving Average Convergence Divergence Indikator):**

Dieser Indikator zeigt sowohl Trendrichtung als auch Trendstärke an und ist der in der Lage, auf Trendwechsel im Handelsprodukt hinzuweisen. Zudem kann der MACD direkt als Signalgeber für Handelssignale verwendet werden.

#### **Stochastic Oscillator:**

Dieser Indikator zeigt, wo innerhalb der Handelsspanne einer festgelegten Berechnungsperiode (in der Regel 14 Handelstage) sich der aktuelle Schlusskurs befindet. Dazu wird die Spanne aus höchsten und tiefsten Kurs des Betrachtungszeitraumes ermittelt. Unter der 20%-Linie wird eine überverkaufte Marktsituation, oberhalb der 80%-Linie eine überkaufte Marktsituation interpretiert.

#### **Momentum:**

Dieser Indikator beschreibt die Beschleunigung und Verlangsamung von Kursbewegungen. Die Berechnung ist eine simple Subtraktion von einem aktuellen Schlusskurs und einem x-ten Tag in der Vergangenheit (hier 16 Handelstage). Das Ergebnis ist ein um die Nulllinie schwankender Graph.

#### **Bollinger-Bänder**

Diese Technik wurde von John Bollinger entwickelt. Zwei so genannte „Trading Bänder“ werden um einen gleitenden Durchschnitt definiert. Der gleitende Durchschnitt wird aus den letzten 20-Handelstagen berechnet (Standardvorgabe). Anschließend wird die Standardabweichung dieses Durchschnitts berechnet und die „Trading Bänder“ um zwei Standardabweichungen nach oben und nach unten verschoben. Die Standardabweichung ist ein statistisches Konzept, das beschreibt, wie Preise um einen Mittelwert streuen. Die Benutzung von zwei Standardabweichungen soll gewährleisten, dass 95% aller Kursdaten in den Zwischenraum der beiden Tradingbänder fallen.

#### **Handelssignale:**

Die Preise werden als überkauft angesehen, wenn sie das obere Band berühren. Sie gelten als überverkauft, wenn sie das untere Band berühren. Die Bollingerbänder reagieren auf die 20-Tage-Volatilität. Sie dehnen sich bei zunehmender Volatilität aus und ziehen sich zusammen bei zurückgehender Volatilität. Sind die Bänder ungewöhnlich weit voneinander entfernt, ist dies häufig ein Zeichen dafür, dass der aktuelle Trend sich seinem Ende nähert. Ein kleiner Abstand ist oft ein Hinweis, dass der Markt einen neuen Trend beginnen wird, der häufig von größeren Kursausschlägen begleitet wird.

### Disclaimer

Dieses Dokument dient ausschließlich zu Informationszwecken. Alle Informationen und Daten in diesem Dokument stammen aus Quellen, die der Herausgeber zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments für zuverlässig hält. Trotzdem kann keine Gewähr für deren Richtigkeit, Genauigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit übernommen werden - weder ausdrücklich noch stillschweigend.

Dieses Dokument stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf oder Verkauf irgendeines Stromhandelsgeschäfts (Forward oder Future) dar, noch enthält es die Grundlage für einen Vertrag oder eine Verpflichtung irgendeiner Art.

Jedes Investment, z.B. in Futures, Anleihen, Aktien und Optionen, ist mit Risiken behaftet. Eine Investitionsentscheidung hinsichtlich irgendeines Wertpapiers darf nicht auf der Grundlage dieses Dokuments erfolgen.

Der Herausgeber ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in diesem Dokument enthaltenen Ansichten und Rückschlüsse folgen bzw. folgen könnten. Zurückliegende Wert-, Preis- oder Kursentwicklungen geben keine Anhaltspunkte auf die zukünftige Entwicklung des Investments. Der Herausgeber übernimmt keine Garantie dafür, dass der angeordnete Ertrag oder die genannten Kursziele erreicht werden.

Die Verteilung dieses Dokuments und der darin enthaltenen Informationen in andere Gerichtsbarkeiten kann durch Gesetz beschränkt sein und Personen, in deren Besitz dieses Dokument gelangt, sollten sich über etwaige Beschränkungen informieren und diese einhalten. Jedes Versäumnis, diese Beschränkung zu beachten, kann eine Verletzung der US-amerikanischen oder kanadischen Wertpapiergesetze oder der Gesetze einer anderen Gerichtsbarkeit darstellen.

Die Weitergabe an Dritte ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Herausgebers gestattet.